

# KOMELEY XWENDIKARANI KURD LE EWRUPA

(Kurdish Students' Society in Europe)

K S S E  
C/O Asad  
P.F.301 503  
1000 Berlin 30



## ZWEI JAHRE KRIEG ZWISCHEN IRAK UND IRAN

Seit dem 22. September 1980 befindet sich die irakische Regierung im Kriegszustand mit dem Iran. Dieser Krieg entspricht weder den Interessen des irakischen Volkes noch denen der iranischen Völkerschaften, sondern einzig den Interessen des amerikanischen Imperialismus und der reaktionären Kräfte in dieser Region.

Bisher kostete und kostet weiterhin dieser Krieg der iranischen und der irakischen Regierung Milliarden Dollar.

Allein die ~~Zerstörung~~ <sup>Zerstörungen</sup> der Industrieanlagen im Irak kosteten 50 Milliarden Dollar.

Der Krieg flamme nicht plötzlich auf. Die Ursache liegt bereits im Jahre 1975, als zwischen der irakischen und der iranischen Regierung das Abkommen von Algier im März abgeschlossen wurde. Mit diesem Abkommen wurde die kurdische Revolution beendet.

Die irakische Regierung glaubte, als sie 1980 den Krieg begann, ihn als Blitzkrieg führen und in einer Woche beenden zu können. Ihre Hauptziele waren:

- Annullierung des Algier-Abkommens vom März 1975
- Verhinderung der Unterstützung für die Kurden im Irak, die 1976 erneut den Kampf gegen die irakische Regierung aufnahmen, durch die iranische Revolution. Damit sollte der Nachschub für die Kurden gestoppt und ihr Widerstand gebrochen werden.
- Übernahme der Rolle des Schahs im Persischen Golf.

Die irakische Regierung unterstützt damit die Interessen des amerikanischen Imperialismus und der Regierung Saudi Arabiens, die nicht zuletzt die irakische Regierung zu diesem Krieg angestachelt hatten.

Der Krieg begann am 22. September 1980. Er wurde jedoch nicht in einer Woche beendet, sondern dauert heute noch an. Die bisherige Entwicklung dieses Krieges läßt die Schlußfolgerung zu, daß die irakische Regierung keine Chance hat, diesen Krieg zu gewinnen. Diese Regierung wird nicht nur militärisch, sondern auch politisch zusammenbrechen.

Der Widerstand der iranischen Völkerschaften und der iranischen Armee gegen die irakische Armee ist bisher ungebrochen und wird täglich stärker. Außerdem erhält die irakische Armee keine Unterstützung vom irakischen Volk und ist somit isoliert. Die Kampfmoral der irakischen Truppen hat dadurch beträchtlich nachgelassen, die Verluste und die Verwundeten in der Armee nehmen täglich zu.

Mehr als 150 000 junge irakische Wehrpflichtige im Alter von 18 bis 20 Jahren desertierten bisher, ca. 100 000 davon im arabischen Teil und ca. 50 000 im kurdischen Teil des Irak.

Die irakische Regierung hat nicht die Kraft, etwas gegen die Desertierten zu unternehmen.

Obwohl der Irak eines der reichsten Länder des Nahen Ostens ist, jährlich ca. 38 Milliarden Dollar Einnahmen aus der Erdölförderung erzielt und vor Beginn des Krieges annähernd 38 Milliarden Dollar an Reserven besaß, reichen die Mittel nicht mehr aus, den Krieg weiterzuführen und zu finanzieren.

Bisher nahm die irakische Regierung zur Finanzierung des Krieges Anleihen von rund 55 Milliarden Dollar von Saudi-Arabien und anderen Golfstaaten auf, das ist der Anfang der zu erwartenden ökonomischen Misere im Irak. Die Kriegsanleihen werden die irakische Regierung nicht von ihren finanziellen Schwierigkeiten befreien, Saudi-Arabien, Kuwait und andere Golfstaaten werden weitere Anleihen geben müssen.

Zu Beginn des Krieges förderte Irak mehr als 150 Millionen Tonnen Erdöl im Jahr, heute sind es nur noch 27 Millionen Tonnen, von denen 5 Millionen Tonnen als "Geschenk" an die türkische Generalität der Juntaregierung geliefert wurde.

Der bereits 2 Jahre währende barbarische Krieg der irakischen Sadam-Regierung gegen die iranischen Völkerschaften und ihre Revolution ist, wie wir heute sehen, Bestandteil der amerikanischen Globalstrategie im Nahen Osten, genauso wie die Aggression Israels gegen das libanesische Volk und gegen die palästinensische Befreiungsbewegung im Libanon.

Die kurdische nationale Befreiungsbewegung im irakischen Teil Kurdistan ist bestrebt, gemeinsam mit den demokratischen Kräften des Irak die ureigensten Probleme des Landes zu lösen:

- Sturz des verhaßten Sadam-Regimes, des Gendarmen des amerikanischen Imperialismus
- Beendigung des Krieges zwischen Irak und Iran und Herbeiführung einer friedlichen Lösung aller offenen Probleme im Interesse der irakischen und iranischen Völkerschaften
- Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens im Irak und Bildung einer demokratischen Koalitionsregierung
- Bildung einer wirklichen Autonomie für Kurdistan.

Wir appellieren an die Weltöffentlichkeit, dem notleidenden irakischen Volk zu helfen, sich von der tyrannischen Sadam-Regierung zu befreien, den Gräueltaten des Krieges gegen die iranischen Völkerschaften ein Ende zu setzen und damit die Freundschaft zwischen dem irakischen Volk und den iranischen Völkerschaften zu festigen.

22. September 1982

Sekretariat der  
Kurdischen Studentenvereinigung  
in Europa